

Ein Zurückschlagen tritt bei der neuen Pumpe erst ein, wenn der Wasserdruck bis auf 1,1 Atm. sinkt, es genügt daher zum zuverlässigen Arbeiten der Pumpe ein Wasserdruck von 1,2 Atm., bei dem nur die Sauggeschwindigkeit entsprechend geringer ist.

Weitere Vergleichsversuche, die bei einem Druck in der Wasserleitung von durchschnittlich etwa 2,6 Atm. und unter Anwendung eines Rezipienten von etwa 1 Liter Inhalt ausgeführt wurden, sind in folgender Tabelle zusammengestellt:

Vergleichsversuche
mit verschiedenen Wasserstrahlpumpen.

Mit der Pumpe	erzielb. ein Vakuum v. mm	In Minuten u. Sekunden	Höchstes Vakuum mm	In Minuten u. Sekunden	Wasserdruck, bei dem die Pumpe zurückschlägt
Nach Finkener	20	5' 50"	19	7'	1.6
" Geißler	20	5'	14	7'	1.—
Wetzel Pumpe ältere Form	20	3' 30"	13	5' 30"	1.—
Wetzel-Normal	20	1' 20"	12	2' 30"	1.—

Über den Wasserverbrauch waren Vergleichszahlen nicht zu ermitteln, da die einzelnen Pumpen in bezug auf den Durchmesser der Strahlrohröffnung zu sehr voneinander abweichen, doch konnte ohne weiteres festgestellt werden, daß die Finkener-Pumpe einen enorm hohen Wasserverbrauch aufweist, während die neue Normalpumpe sich hierin von den bisher besten Konstruktionen nicht unterscheidet.

Die neue Pumpe ist unter der Bezeichnung „Wetzel-Normal“ zu beziehen von der „Labag“ Laboratoriums-Ausrüstungs-Gesellschaft, Berlin NW 40.

Aus anderen Vereinen und Versammlungen. Brennkrafttechnische Gesellschaft e. V.

4. Hauptversammlung am 19. November d. J. in der Aula der Technischen Hochschule Charlottenburg. In dem um 10 Uhr beginnenden öffentlichen Teil der Versammlung werden folgende Vorträge gehalten:

1. Herr Professor Schlawe (Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft), Berlin: „Beschaffungsmöglichkeiten von Heiz- und Treiböl für die deutsche Wirtschaft“.
2. Herr Regierungsbaurat Cyron (Eisenbahnausbesserungswerk), Leinhausen-Hannover: „Aufbereitung von Brennstoffabfällen“.

Zu diesem Teil sind die Mitglieder unseres Vereins geladen. Auf den Namen ausgestellte Eintrittskarten können durch die Vorstände des Märkischen und des Berliner Bezirksvereins bezogen werden.

Verein deutscher Eisenhüttenleute, Düsseldorf.

Hauptversammlung am 26. und 27. November 1921 in der Städtischen Tonhalle zu Düsseldorf.

Auszug aus der Tagesordnung: Sonnabend, den 26. November, abends 7 Uhr, im Rittersaal der Städtischen Tonhalle:

Aus der Tätigkeit des Vereins deutscher Eisenhüttenleute im Jahre 1920/21. Bericht, erstattet von Dr.-Ing. O. Petersen, geschäftsführendem Mitglied des Vorstandes des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, Düsseldorf.

Vorträge: Prof. Dr. M. Spahn, Köln: „Weltpolitik und Weltwirtschaft im besonderen Hinblick auf den Osten“.

Direktor Dr.-Ing. e. h. O. Lasche, Berlin: „Deutsches Ingenieur-Fortbildungswesen“.

Sonntag, den 27. November, mittags 12 Uhr, im Rittersaal der Städtischen Tonhalle:

Bericht des Vorsitzenden: „Die Eisenindustrie im Jahre 1921“.

Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. von Harnack: „Zur Weihe des Kaiser Wilhelm-Instituts für Eisenforschung“.

Geh. Baurat Dr.-Ing. e. h. Dr. phil. e. h. E. Ehrensberger, Traunstein: „Aus der Geschichte der Herstellung der Panzerplatten in Deutschland“.

Verleihung der Carl-Lueg-Denkprobe.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Sir W. Pope ist die goldene Medaille der Société de Chimie Industrielle in Paris verliehen worden.

Seinen 70. Geburtstag feierte: Geh. Reg.-Rat Dr. Gabriel, o. Honorarprof. für Chemie an der Berliner Universität.

Es habilitierte sich: Dr. med. Fr. Hildebrandt, Assistent am pharmakologischen Institut der Universität Heidelberg für das Fach der Pharmakologie.

Es wurden berufen (ernannt): Prof. Dr. P. Ewald von der Technischen Hochschule Stuttgart, auf den Lehrstuhl für theoretische Physik an der Universität Münster i. W.; Prof. Dr. R. O. Herzog zum Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts für Faserstoffchemie in Berlin-Dahlem; Prof. Dr. C. Neuberg, Vertreter der Biochemie an der Berliner Universität und Mitglied des Kaiser Wilhelm-Instituts in Dahlem,

als o. Prof. an die Universität Nagoya in Japan zur Leitung des dortigen biochemischen Instituts und einer angeschlossenen Forschungsanstalt; Prof. Dr. O. Renner, Jena, auf den Lehrstuhl der Botanik an der Kieler Universität; Dr. F. C. Vilbrandt von der Universität Ohio (V. St.) als Prof. für industrielle Chemie an die Universität Nord-Carolina.

Geh. Hofrat Dr. phil. K. Lintner, Vertreter der angewandten, insbesondere der Gärungsschemie an der Münchener Technischen Hochschule, ist vom 1. November 1921 ab auf Ansuchen von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen befreit worden.

Dr.-Ing. R. Levi wurde am 30./9. 1921 zum beeidigten Handelschemiker in Hamburg für das Spezialgebiet der Mineralöle, Öle und Fette bestellt.

Gestorben sind: E. J. Bevan, Analytiker und beratender Chemiker, London, am 17./10. im Alter von 64 Jahren. — G. J. Bieleman, Reichsmolkerei-Inspektor in De Bult, Holland. — Geh. Bergrat Dr. E. Jahnke, Prof. für Mechanik und Mathematik an der Techn. Hochschule Charlottenburg, Ende Oktober.

Bücherbesprechungen.

Die Harze, Kunsthärze, Firnisse und Lacke. Von Dr. Hans Wolff. Sammlung Göschen, Nr. 337. Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Walter de Gruyter & Co. Berlin und Leipzig 1921. Preis M 6,—

In kurzer Zusammenfassung bringt das Buch in seinem ersten Teil die wesentlichsten Angaben über die Harzanalyse und wendet sich dann der Beschreibung der wichtigsten natürlichen Balsame und Harze zu unter Angabe der Gewinnung, chemischen Zusammensetzung, Prüfung und Verwendung der einzelnen Produkte; anschließend daran finden die Kunsthärze kurze Erwähnung. Im zweiten Teil werden die wichtigsten Firnisse und Lacke, ihre Herstellung und Analyse kurz besprochen. Tabellen, die die wesentlichen Kennzahlen der Harze und Balsame usw. enthalten, sowie ein Namens- und Sachregister schließen das Werk ab, welches zwar das bearbeitete Gebiet nicht erschöpfend behandelt, wohl aber mancherlei Anregung bringt und auch als Handbüchlein sicherlich gute Dienste zu leisten vermag.

R. Fischer. [BB. 202.]

Tafeln zum Bestimmen der Mineralien auf chemischem Wege, besonders vor dem Lötrohr. Von Dr. A. Lehner. Berlin u. Leipzig. Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 10,—

In der Einleitung wird mit Recht darauf hingewiesen, daß die Benutzung der äußeren Kennzeichen der schnellste und bequemste Weg zur Bestimmung der Mineralien ist; bei zu geringen Mengen von Substanz, derben Stückchen oder Pulver jedoch der chemische Weg zu beschreiben ist. — Die durch drei Hilfsmittel, qualitative chemische Analyse auf nassem Wege, Lötrohr und mikrochemische Analyse erhaltenen Resultate sind zweckdienlich ausführlich beschrieben und zwar in Tafel I als Reaktionen der in Betracht kommenden Elemente. — Im Schlüssel zur Bestimmung der Mineralien auf Tafel II macht der Verfasser wie üblich zunächst zwei Gruppen: mit Metallglanz und ohne solchen, und beschreibt dann die Arsenide, Antimonide usw., um so die besonders dem Anfänger erwachsende große Schwierigkeit, die Ergebnisse der Analyse richtig zu deuten, zu überwinden. — Die Wichtigkeit und Häufigkeit der verschiedenen Mineralien ist durch dreierlei Druck angedeutet. V. E. [BB. 211.]

Drogenkunde. Von Richard Dorstewitz und Georg Ottersbach. Sammlung Göschen. 1921. Nr. 413. Zweite Aufl. Verein. wiss. Verl., Berlin. Preis M 6,—

Etwa 320 Drogen sind in diesem Buch der Sammlung Göschen alphabetisch zusammengestellt. Ihre Herkunft und ihr Äußeres sind verhältnismäßig kurz erwähnt, während die Verwendung der erwähnten Drogen, besonders für medizinische Zwecke, eingehender besprochen wird. Wenn dadurch die Drogisten, für die das Buch geschrieben zu sein scheint, von einer missbräuchlichen Verwendung abgehalten werden sollen, so wäre dies ein verdienstliches Werk.

Danckwort. [BB. 136.]

Verein deutscher Chemiker.

Aus den Bezirksvereinen.

Hamburger Bezirksverein. Sitzung am 28. 10. 1921 im großen Hörsaal des Chem. Staatslaboratoriums. Vorsitz: Herr Prof. Dr. Rabe. Vortrag: Herr Dr. Eichwald über „Synthese der Fette“. — In der daran folgenden geschäftlichen Sitzung wurde mitgeteilt, daß die nächste Sitzung am 2. 12. stattfindet mit Vortrag von Herrn Dr. Möller aus dem Gebiete der Gerbstoffchemie. — Auf Veranlassung des Hauptvereins wurde ein Ausschuß gebildet, bestehend aus den Herren Koetschau, von Haken und Wolfram, welcher sich mit der Frage des Unterbringens von Chemikern in der Industrie befassen soll. — Ein Antrag, dem Mitgliederverzeichnis des Hauptvereins eine Zusammenfassung der Mitglieder der einzelnen Bezirksvereine beizufügen, entsprechend dem Postortverzeichnis, soll an die Geschäftsstelle gerichtet werden. Am 11. 2. 1922 soll ein Gesellschaftsabend mit Damen zur Feier des 30jährigen Bestehens des Bezirksvereins stattfinden. Vortrag: Herr Dr. Aufhäuser. Nachsitzung im Dammthorbahnhof.

[V. 35.]